

## Lungenkrebs

Nach wie vor stellt das Lungenkarzinom weltweit die häufigste zum Tode führende Diagnose bei Männern wie Frauen dar. Das statistische Bundesamt in Deutschland führt über 56.000 Neuerkrankungen pro Jahr auf.

Da ca. 85% der Erkrankungen an Lungenkrebs durch vermeidbaren Tabakkonsum (mit-) verursacht werden, wäre eine konsequente Einstellung des inhalativen Nikotinkonsums die effektivste Präventionsmethode. Der Trend in Deutschland beim Rauchen zeigt sich zwar rückläufig, aber da das Risiko an Lungenkrebs zu erkranken, auch bei Ex-Rauchern zwar reduziert ist, aber weiter besteht, stellt sich die Frage nach einer Möglichkeit der Früherkennung.

Internationale Studien konnten in den letzten Jahren zeigen, dass unter bestimmten Voraussetzungen eine standardisierte Untersuchung von Rauchern und Ex-Rauchern eine Entdeckung von Lungenkrebs in frühen, und damit besser behandelbaren Stadien, möglich erscheint.



### Thoraxzentrum Aachen

*Dr. Jan Volmerig ist Chefarzt der Thoraxchirurgie am Rhein-Maas Klinikum und Fachexperte der Deutschen Krebsgesellschaft.*



Die Klinik für Thoraxchirurgie ist unter **02405 62-3085** zu erreichen.



*Dr. Peter Fleimisch ist Chefarzt der Lungenklinik am Rhein-Maas Klinikum.*



Die Klinik für Lungenheilkunde und Beatmungsmedizin ist unter **02405 62-1670** zu erreichen.

Abzuwägen sind hier aber in erster Linie noch das Gesundheitsrisiko durch die Strahlung der Röntgenuntersuchung sowie der sachkundige Umgang mit Untersuchungsergebnissen, die „zufällig“ entdeckt werden und deren „Krankheitswert“ unsicher ist.

Die Abwägung dieser Fragestellungen sowie die fachlichen Voraussetzungen für Einrichtungen, die an einem solchen Früherkennungsprogramm in Deutschland teilnehmen könnten, werden derzeit im Auftrag der Bundesregierung geprüft.

Das Thoraxzentrum Aachen am Rhein-Maas Klinikum bietet bereits jetzt die fachübergreifende Behandlung von Lungenkrebs durch Kooperation von Pneumologie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie, Pathologie und Nuklearmedizin an und bereitet sich auf die Teilnahme an einem qualitätsgesicherten Früherkennungsprogramm in Deutschland vor.

Ihre Fragen zum Thema Lungenkrebs und vielleicht künftig möglicher Früherkennung beantworten wir Ihnen gerne persönlich.